

Protokoll der 2. Sitzung am 10.04.18

Anwesende:

- Uma Balakrishnan
- Regine Beckmann
- Barbara Block
- Anke Böhrnsen
- Heike Carstensen
- Berrit Genat
- Elmar Haake (Sitzungsleitung)
- Angela Hammer
- Bettina Kunz
- Cornelia Schöntube
- Kai Steffen
- Andreas Steinsieck

Entschuldigt:

- Sabine Bruck
- Reiner Diedrichs
- Angela Hammer
- Michaela Probst

Ort: Göttingen, VZG

TOP 1 - Protokoll, Formalia

Das Protokoll vom 14.02.2018 wurde angenommen und veröffentlicht.

Frau Horny nimmt stellvertretend für das BSZ zukünftig an den FAG-Sitzungen für Klärungsfragen betreffend K10plus teil.

TOP 2 K10plus

Die Verbundzentrale berichtete über den aktuellen Stand der Katalogzusammenführung:

- Gegenwärtig erfolgt eine Datenbereinigung beider Verbünde,
- Das bisherige Format bleibt erhalten,
- die zukünftigen Indexierungsroutinen wurden festgelegt: Zur Zeit befassen sich die Verbundzentralen mit der Expansion der Ansetzungen (PPN-/ZDB-Verknüpfungen, etc.), die Exportroutinen werden zum Zeitpunkt der endgültigen Freischaltung des neuen Verbundkataloges offline durchgeführt. Hierbei stellte sich heraus, dass die Deduplizierung der Katalogisate weitere Fragestellungen aufwirft: Die Identifizierung der gemeinsamen Objekte in unterschiedlichen Katalogisaten müsse anhand gemeinsamer Identifier bzw. Beschreibungen erfolgen. Hierzu sei es notwendig, die Online-Ressourcen genauer als bisher zu analysieren.
Bei der Zusammenführung von Dubletten seien komplizierte Regeln zu beachten, wichtig sei eine konstante Datenzusammenführung beim Match&Merge-Mechanismus
- Eine Herausforderung stelle die Zusammenführung von Serienaufnahmen (GBV: ca. 180.000) dar: Beide Verbünde hätten verbundeigene Serien, die unterschiedlich angesetzt wurden. Bei der Zusammenführung müssten daher die Links evtl. angepasst werden.
Es wurde festgestellt, dass auf Serienaufnahmen ohne Stücktitelaufnahmen möglicherweise verzichtet werden könne.
Für die Übergangsphase könnten für die jeweiligen Serienaufnahmen verantwortliche Bibliotheken diese Aufnahmen in die ZDB einbringen, um Identnummern für die eindeutige Identifizierung bei der Deduplizierung zu erhalten.
- Bei E-Books müsse geklärt werden, ob die Links integriert werden könnten.
- Die Erstellung von Handbüchern sei aktuell im Gange, die Online-Hilfe und Katalogisierungsrichtlinien würden angepasst. Es gäbe Bereich, die jeweils nur vereinzelt in den RAK- bzw. RDA-Richtlinien existierten.
- Der Zeitpunkt, zum 31.10.2018 die Katalogisate zusammenzulegen, sei sehr sportlich. Die Exporte und Importe stelle insbesondere für die BSZ eine Herausforderung dar, **aus diesem Grund wurde der Termin auf den 30.3.2019** für Produktivschaltung verlegt!
- Eine Testdatenbank (CBS-T6) wurde zwecks Schulung der Multiplikatoren innerhalb der Verbünde neu aufgebaut.
- Zum Vorgehen bei der Produktivschaltung sei vorgesehen, dass eine Sperrung von Updates in den alten Datenbanken erfolgen

wird. Eine Neuanlage von Datensätzen sei dagegen möglich
Hier ist eine **Kommunikation mit Bibliotheken relevant, dass vor der Produktivschaltung in einem längeren Zeitraum nicht katalogisiert werden könne.**

Der Zeitplan sehe vor, dass bis zum 25.3.2019 alle Multiplikatoren geschult sein sollten. Hierfür sollten 2-3 Termine für Multiplikatoren ausreichend sein.

Die Arbeitsgruppen für die Erstellung der Handbücher sollten Übersichten erstellen, welche Änderungen erfolgt seien und sollten möglich für viele Kategorien Konkordanz zwischen den RDA- und RAK-Kategorien erstellen.

Die In-House-Schulung, die von geschulten Multiplikatoren durchgeführt würden, sollten im 1. Quartal 2019 erfolgen. Diese **Information sei insbesondere für Fachreferenten interessant.**

Für interessierte Mitarbeiter aus dem Bereich der Sacherschließung würde eine Schulung Anfang 2019 angeboten werden.

Sehr wichtig für die Mitarbeiter sei die Information über die Änderungen an der Datenstruktur.

Bettina Kunz berichtete über den Workshop Sacherschließung, die am 6./7.3.2018 stattfand. Im separaten Wiki unter [Zugriffslink](#) kann hierzu nachgelesen werden.

Wichtigste Punkte sind:

- Beide Verbünde arbeiten in gemeinsamen Arbeitsgruppen mit jeweiligen Fachfragen. Es wurde im Rahmen der Sitzungen den Beteiligten die erhebliche Komplexität des Projektes klar, da unterschiedliche Verfahren der Verbünde vorherrschten und zusammengeführt werden müssten. Innerhalb des GBV liegt ein starke Zentralisierung bei der Sacherschließung vor (gegenwärtig bearbeiten diese die SUB Göttingen und Hamburg), innerhalb des BSZ übernehmen verteilte Redaktionen die Sacherschließungsfragen.
- Darüber hinaus gibt es 2 wichtige Bereiche mit unterschiedlichen Varianten:
 - Bei der Anlage von Normdatensätzen erlaubt der GBV im Gegensatz zur BSZ keine interimistische GND-Ansetzungen in der Verbunddatenbank
 - Bei der Sacherschließung wird innerhalb des GBV in der Kategorie 515x für alle Formen eingetragen
- Zukünftig solle die Verantwortung für die verbale und klassifikatorische Erschließung in der Kategorie 4700 mit jeweiligen Bibliothekskürzeln bzw. Quellen verankert werden. Dadurch seien Änderungen in der Kategorie 5xxx per gegenseitiger Mailbox-Absprache und Kontrolle möglich, somit sei eine Einschätzung über Qualität realisierbar.

TOP 3 - Termine:

- Die nächste FAG EI-Sitzung wurde auf den **Dienstag, 19.6.18/26.6.18 um 10:30 in Göttingen** festgelegt
- Die Verbundkonferenz wird vom **29.-30.8.2018 in Kiel** stattfinden

TOP 4 GBV-Verbundkonferenz:

Für die weitere Planung der Workshop-Planung auf der GBV-Verbundkonferenz in Kiel wurde eine Unterarbeitsgruppe zur Auswahl an Referenten und detaillierteren Programmgestaltung eingerichtet.

TOP 5 Besetzung der gemeinsamen AG:

Es wurde überlegt, die bisherigen UAGs in der FAG im Hinblick auf die gemeinsame neue Gremienstruktur im GBV und SWB durch neue AGs zu ersetzen. Hierzu wurde final nicht beschlossen, eine Variante wäre die Auswahl des Teilnehmerkreises auf je 6 Vertreter vom SWB und GBV, ergänzt durch 2 Mitglieder aus den Verbundleitungen.

Die Auswahl der Vertretung sollte möglichst verschiedene Bibliotheksgrößen repräsentieren, die Sitzungen sollte im halbjährlichem Rhythmus stattfinden.

Darüber hinaus existieren die Arbeitsgruppen Formal- und Sacherschließung. Auf Anforderung können noch weitere Arbeitsgruppen gebildet werden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Launch des neuen Verbundkataloges K10plus.

Die Kriterien für die AGs sollten noch konkret benannt werden, die Ausschreibung erfolgt durch die FAGs an den GBV bzw SWB. Aus der Bewerberlage erfolgt die Auswahl durch die FAG-Mitglieder, die daraufhin einen Vorschlag an die Verbundleitungen formulieren. Genauere Details sollten mit der Verbundleitung kommuniziert werden.

TOP 6 RDA-Launch 3R-D-A-CH

Einleitung:

Das RDA-Toolkit-Relaunch betrifft das Regelwerke RDA und auch das Werkzeug zur RDA-Katalogisierung bei der DNB und den beteiligten Verbänden.

Durch das RDA Restructuring and Redesign (3R) Projekt erhält die RDA-Toolkit-Oberfläche mehr Flexibilität und Nutzungsmöglichkeiten. Es findet eine umfangreiche Umstrukturierung der Datenbank (die auch die Regeln enthält) statt, um diese an Best Practices des Datenmanagements anzugleichen.

Die Veränderungen durch das 3R-Projekt haben Auswirkungen für die Anwendergemeinschaften. So müssen im deutschsprachigen Raum die Übersetzung, die Anwendungsrichtlinien (DACH-AWR) und alle weiteren Arbeits- und Schulungsunterlagen in der Tiefe erheblich angepasst werden.

Dieses Vorhaben kollidiert zeitlich und ressourcenmässig mit dem K10plus-Projekt des GBV und SWB. Aus diesem Grund haben GBV und BSZ bei einer Meinungsumfrage des StA gegen den vorgelegten Zeitplan gestimmt und darauf hingewiesen, dass im GBV und SWB in 2018 keine freien Kapazitäten verfügbar sind.

Meinungslage der FAG EI:

Die FAG unterstützt die Stellungnahme der VZG zur Unterstützung des 3R-DACH-Projektes aus Gründen der Prioritätsetzung auf die reibungslose Umstellung der GBV- und BSZ-Verbundkataloge auf K10plus. Diese allen Beteiligten bekannte Umstellung wurde langfristig angekündigt und soll vorrangig abgeschlossen werden.

Es besteht im GBV der Wunsch auch im 3R-DACH-Projekt mitzuarbeiten. Dies ist aber aus Kapazitätsgründen in 2018 und im ersten Halbjahr 2019 nicht möglich. Es wird daher vorgeschlagen beim StA und in der FG Erschließung darauf hinzuwirken, dass das 3R-DACH-Projekt um mindestens 1 Jahr gegenüber dem zurzeit vorgelegten Zeitplan verschoben wird. Dieses findet bei der FAG Zustimmung.

Als Perspektive schätzt die FAG die Fortsetzung der aktiven Beteiligung am 3R-DACH-Projekt ab Mitte 2019 und die Produktivschaltung ab Anfang 2020 als realistisch ein.

TOP 7 Arbeitsprogramm der FAG

Die Inhalte sollten aktualisieren und neu textuell formuliert werden

TOP 8 Unterarbeitsgruppen

Die Mitglieder in den zur Zeit aktiven UAGs Monographien und Zeitschriften werden befragt, ob diese für die Zeit bis Mitte 2018 interimistisch bis zur Zusammenführung der Verbundkataloge und der damit verbundenen Neuaufstellung der AGs ihre bisherige Tätigkeit fortsetzen könnten.